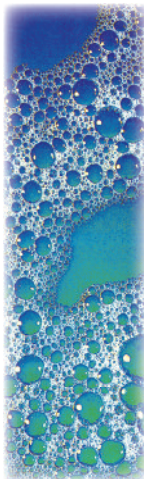


## Abfall nicht ins Abwasser

### Abfall nicht ins Abwasser

Watte, Hygieneartikel, Zigarettenskippen, Katzenstreu oder Kaffeesatz sind Abfall. Abfall gehört in den Mülleimer. Er darf nicht durch das WC beseitigt werden. Auf keinen Fall dürfen Sie Medikamente durch Spülbecken oder Toilette entsorgen. In Kläranlagen verursachen sie Störungen, können meistens nicht vollständig entfernt werden und belasten dann die Umwelt. Medikamente können an die Apotheke zurückgegeben werden. Speisenreste gehören ebenfalls nicht ins Abwasser, sondern zum Abfall. Sie erhöhen den Nährstoffgehalt des Abwassers und damit den Aufwand für die Abwasserreinigung. Außerdem vergrößern sie die Gefahr der Verstopfung im Abwassersystem.



## Wasser ist Leben

### Wasser ist Leben

Ohne Wasser gibt es auf der Erde kein Leben. Auch gewerbliche und industrielle Produktion ist ohne Wasser nicht möglich. Wasser ist ein Stoff, der durch keinen anderen zu ersetzen ist.

Vor allem aber ist Wasser unser kostbarstes Lebensmittel. Trinkwasser enthält winzige Mengen gelöster Stoffe. Diese Stoffe sind keine Verunreinigungen des Trinkwassers, sondern natürliche Bestandteile.



Art und Menge der im Wasser gelösten Stoffe sind entscheidend für die Wasserqualität und wesentliches Merkmal dafür, ob Wasser bei uns als Trinkwasser gelten darf oder nicht.

Hammer Trinkwasser hat einen hohen Qualitätsstandard.

## Trinkwasseranalyse

### Jahres-Trinkwasseranalyse 2008

(Auszug)

	Analyseergebnisse	Grenzwerte der Trinkwasserverordnung
Natrium	17,0 mg/l	200,0 mg/l
Kalium	2,7 mg/l	*
Magnesium	5,5 mg/l	*
Calcium	53,0 mg/l	*
Chlorid	24,0 mg/l	250,0 mg/l
Fluorid	0,08 mg/l	1,5 mg/l
Sulfat	32,0 mg/l	240,0 mg/l
pH-Wert	7,71	≥ 6,5 u. ≤ 9,5
Nitrat	14,7 mg/l	50,0 mg/l

\* keine Grenzwerte nach Trinkwasserverordnung (TrinkwV2001)

## Ansprechpartner

### Wir sind für Sie da

Ihre kompetenten Ansprechpartner zum Themenbereich Wasser erreichen Sie unter

**Telefon (02381) 274-2602.**

Sie werden Ihnen zu allen Fragen Auskunft geben können. Die ausführliche Jahres-Trinkwasseranalyse erhalten Sie kostenlos im Kundenzentrum der Stadtwerke Hamm, Südring 1/3, und im Internet.

Stadtwerke Hamm  
Unternehmenskommunikation  
Tel. 0 23 81 / 274-1717  
Fax 0 23 81 / 274-1709  
post@stadtwerke-hamm.de  
www.stadtwerke-hamm.de  
Südring 1/3  
59065 Hamm

gedruckt auf  
chlorfrei gebleichtem Papier  
und deshalb umweltfreundlich!



# TRINKWASSER

Tipps zum Umweltschutz



**STADTWERKE  
HAMM GmbH**

## sauberes Wasser

### Tipps für sauberes Wasser

Die Stadtwerke Hamm liefern Ihnen Trinkwasser im Handumdrehen. Frisch, klar und sauber fließt es aus dem Hahn, wann immer Sie es brauchen. Jeden Tag, rund um die Uhr. Damit das so bleibt, sollten auch Sie zum Trinkwasserschutz und damit zum Umweltschutz beitragen. Ein großer Teil der Stoffe, die das Grundwasser und die Gewässer verunreinigen, kommt aus dem Haushalt.



## Hacke statt Keule

### Hacke statt Keule

Chemische Mittel gegen störende Kräuter, Pflanzenkrankheiten und Schädlinge belasten Umwelt und Gewässer. Sie sollten deshalb so wenig wie möglich eingesetzt werden. Statt chemischer "Keule" kann störender Bewuchs rund ums Haus oder Garten auch mit Hacke oder Messer entfernt werden. Moose lassen sich hervorragend mit Wasser und einem festen Besen - gegebenenfalls auch mit einem Hochdruckreiniger - beseitigen. Die Anwendung von chemischen Mitteln gegen unerwünschte Kräuter und Gräser auf befestigten, versiegelten Flächen im Hausbereich und Kleingarten ist verboten. Denn der Wirkstoff dieser Mittel kann von solchen Flächen mit Regenwasser abgeschwemmt werden und gelangt so in die Oberflächengewässer. Ein Verstoß gegen dieses Verbot kann nach dem Pflanzenschutzgesetz als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Reste von Pflanzenschutzmitteln dürfen weder in den Ausguss noch in die Mülltonne geschüttet werden. Sie gehören in den Sondermüll.



## Problemabfälle

### Problemabfälle zur Sammelstelle

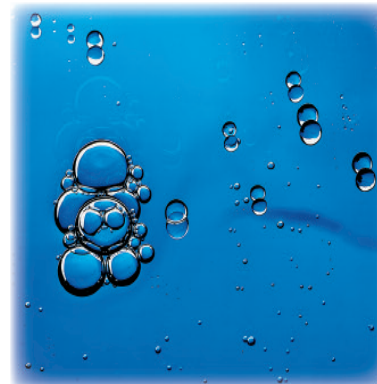
Wassergefährdende Stoffe wie Farben, Lacke, Lösungsmittel, Foto- und Hobbychemikalien sowie Rost- und Frostschutzmittel dürfen nicht in den Abfall und nicht in das Abwasser gelangen. Dies gilt auch für Lackfarben auf Wasserbasis. Farb- und Lösungsmittelreste können Sie bei den kommunalen Schadstoff-Sammelstellen abgeben. Dorthin gehören auch Desinfektions-, Pflanzen- und Holzschutzmittel, da sie das Abwasser ebenfalls belasten.



## fachgerechte Entsorgung

### Altöl fachgerecht entsorgt

Ein Liter Öl kann 1 Mio. Liter Wasser ungenießbar machen. Gebrauchtes Motoröl aus dem privaten Ölwechsel gehört in die Altölsammelstelle. Ölverluste bei Fahrzeugen und Maschinen können durch regelmäßige Kontrollen vermieden werden. Waschen Sie Ihr Auto nur an zugelassenen Waschplätzen oder in Waschanlagen mit sogenannten Ölabscheidern. Dort werden Öl- und Reinigungsreste aufgefangen und ordnungsgemäß entsorgt.



## Putz-Blitz

### Putz-Blitz

Setzen Sie Reinigungsmittel umweltbewußt ein: durch sparsame Dosierung, durch Reinigung nur im Bedarfsfall und Verzicht auf überflüssige Spezialreiniger. Im Allgemeinen werden herkömmliche Reinigungsmittel wie Allzweckreiniger, Essigessenz, Scheuermittel und Spiritus mit fast jedem Schmutz fertig.



## Klare Aussichten

### Klare Aussichten

Waschmittel sind heute die am häufigsten verwendeten Haushaltschemikalien. Die große Menge der verwendeten Waschmittel belastet unsere Gewässer mit Tensiden. Umweltbewusstes Verhalten ist deshalb gerade in diesem Bereich besonders wichtig. Die erste Voraussetzung für umweltbewusstes Waschen ist die richtige Dosierung des Waschmittels.

Diese ist abhängig von der Härte des Wassers und von der Ergiebigkeit des Waschmittels.

Die Stadtwerke Hamm liefern Ihnen Wasser mit einer Härte, die im Übergangsbereich zwischen weich und mittel liegt. Bei normaler Verschmutzung kann das Waschmittel um bis zu 20% der vorgeschriebenen Menge reduziert werden.

Überdosierungen führen zu Waschmittelverschwendung und unnötiger Abwasser- und Gewässerverschmutzung. Die Ergiebigkeit des Waschmittels ist auf jeder Waschmittelpackung angegeben und sollte möglichst groß sein. Je höher die Ergiebigkeit, desto geringer ist die erforderliche Dosierung pro Waschgang und desto geringer ist die Belastung der Gewässer.

